

Auf den Spuren von Bertha Benz



Bertha Benz Memorial Route

Vor 120 Jahren nahm sich Bertha Benz kurzerhand den von ihrem Mann erfundenen Motorwagen und bewies mit einer Überlandfahrt von Mannheim nach Pforzheim und zurück die Tauglichkeit des neuen Gefährts. Die 194 Kilometer sind nun als Ferienstraße ausgeschildert.

Bertha Benz war eine willensstarke und tatkräftige Frau im Kaiserreich, die sich nur äußerlich der patriarchalischen Gesellschaft unterordnet. Sie trieb ihren oft selbstzweifelnden wie

sturen und verbissenen Mann Carl Benz auf ihre ganz eigene Art an, machte ihm bei Rückschlägen immer wieder Mut und stand ihm fast 60 Jahre lang zur Seite. Sie war eine Frau, die die weitreichenden Technikenvisionen ihres Mannes voll und ganz teilte und dafür viele Entbehrungen in Kauf nahm. Ohne Bertha Benz hätte es eine Firma Benz in Mannheim kaum gegeben. Deutschlands neueste

Ferienstraße ehrt diese besondere Frau.

1886 erfand ihr Mann, der Karlsruher Dr. Carl Benz, in Mannheim das Automobil (Reichspatent 37435) – aber niemand wollte es kaufen. Erst als Bertha Anfang August 1888 ohne sein Wissen, zusammen mit ihren 13 und 15 Jahre alten Söhnen, durch ihre Fahrt von Mannheim nach Pforzheim und zurück die Alltags-tauglichkeit der pferdelosen Kutsche bewies, wurde daraus ein ungeheurer Erfolg – mit heute fast einer Milliarde



Autofahrern weltweit. Bertha Benz hat der Welt eine Mobilität gebracht, ohne die das moderne Leben auf unserer Erde kaum vorstellbar ist. Aber diese große Pioniertat, die dem anfänglich noch bespöttelten Automobil zum Durchbruch verhalf, droht in Vergessenheit zu geraten. Rechtzeitig zum 120-Jahre-Jubiläum der ersten automobilen Fernfahrt in der Geschichte der Menschheit durch die Pforzheimerin Bertha Benz kann jetzt jeder diese Strecke nachfahren, denn sie ist als neueste deutsche Ferienstraße offiziell genehmigt und ausgeschildert worden.



Ob das Carl Benz-Haus in der Römerstadt Ladenburg (oben links) oder die erste „Tankstelle“, die Stadt-Apotheke in Wiesloch (links) – die „Bertha Benz Memorial Route“ verbindet historische Plätze der ersten motorisierten Fahrt.

Frauke Meyer von der privaten Initiative „Bertha Benz Memorial Club e.V.“ (oben rechts) organisierte die Ausschilderung als Ferienstraße. Auf dem Hinweg (rote Route auf der Karte links) führt von Mannheim über Heidelberg, Wiesloch und Bruchsal nach Pforzheim, der Rückweg (blaue Route) macht in Hockenheim Halt.

Zwei schlimme Pannen ereilten die Drei anno 1888 auf offener Strecke, so dass mit „Bordmitteln“ repariert werden musste. Diese beiden dramatischen Situationen beschrieb Bertha Benz später souverän so: „Das eine Mal war die Benzinleitung verstopft – da hat meine Hutnadel geholfen. Das andere Mal war die Zündung entzwei. Das habe ich mit meinem Strumpfband repariert.“

Die authentische Fahrtroute der Bertha Benz verknüpft aber nicht nur fast vergessene Originalschauplätze ihrer Fahrt, sondern führt auch durch eine der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands. Wenn Sie den Spuren der Bertha Benz folgen möchten und die „Bertha Benz Memorial Route“ befahren, erwarten Sie zahlreiche Sehenswürdigkeiten, etwa das zweit-

größte Barockschloss Europas (nach Versailles) und den weitläufigen Luisengarten in Mannheim, die alte Römerstadt Ladenburg mit der Benz'schen Villa, wo Dr. Carl und Bertha Benz ihren Lebensabend verbrachten, sowie dem Dr. Carl Benz Museum in den restaurierten alten Fabrikhallen der Firma Benz, das romantische Heidelberg, Wiesloch mit der Stadt-Apotheke, der ersten Tankstelle der Welt, Bruchsal mit seinem barocken Schloss von 1720 und die Goldstadt Pforzheim als Tor zum weltberühmten Schwarzwald, der Motorsportstadt Hockenheim sowie die Spargelstadt Schwetzingen mit dem kurfürstlichen Schloss.

Weitere Informationen
Bertha Benz Memorial Club e.V.
www.bertha-benz.de

Benz Patent Motorwagen



Produktionszeitraum:	1886-1893
Motor:	0,9 PS
Länge:	2,7 Meter
Breite:	1,4 Meter
Höhe:	1,45 Meter
Leergewicht:	265 kg
Nachfolgemodell:	Benz Velo